

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Eric VOEGELIN

Angst und Vernunft

EDITION

- 19-2** ***Angst und Vernunft*** : Vernunft: die Erfahrung der klassischen Philosophen / Eric Voegelin. Hrsg. und mit einem Nachwort von Peter J. Opitz. Aus dem Englischen von Dora Fischer-Barnicol und Helmut Winterholler - Berlin : Matthes & Seitz, 2018. - 206 S. : 18 cm. - (Fröhliche Wissenschaft ; 097). - ISBN 978-3-95757-639-2 : EUR 16.00
[#6362]

Eric Voegelin (1901 - 1985)¹ gehört zu denjenigen politischen Denkern des 20. Jahrhunderts, die immer eine passionierte Anhängerschaft hatten, aber darüber hinaus nur sporadisch größeres Interesse auf sich lenkten.² Waren es einerseits die Konzeption der „politischen Religionen“, andererseits die Vorstellung einer vielfältig sich artikulierenden „Gnosis“, mit der Voegelin zentrale Entwicklungen des abendländischen Politikdenkens in den Griff bekommen wollte, so ist sein Denken ansonsten keineswegs besonders griffig und populär. Das zeigt sich auch in den hier abgedruckten Texten, die wichtige Denkfiguren Voegelins dokumentieren und am besten zusammen mit einem früheren Bändchen bei Matthes & Seitz zusammen gelesen wer-

¹ ***Eric Voegelin zur Einführung*** / Michael Henkel. - 2., erg. Aufl. - Hamburg : Junius, 2010. - 212 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 176). - ISBN 978-3-88506-976-8 : EUR 16.90 [#1426]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz328234486rez-1.pdf>

² An neueren Studien ist zu nennen: ***Geistige Erneuerung in der Politik?*** : die Stellung Friedrich Nietzsches im Denken Eric Voegelins / Mark Castelino. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Academia, 2019. - 241 S. ; 23 cm. - Zugl.: München, Univ., Diss., 2017. - (Academia philosophical studies ; 64). - ISBN 978-3-89665-769-5 : EUR 49.00. - Angekündigt ist: ***Über den "Geist" der modernen Gesellschaft*** : Gesellschaftsdenken bei Alfred Schütz und Eric Voegelin (1928 - 1952) / Christopher Schlembach. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2019 (Nov.). - 350 S. - ISBN 978-3-8487-4775-7 : ca. EUR 64.00. - Zuvor erschien: ***Staaten und Ordnungen*** : die politische und Staatstheorie von Eric Voegelin / Hans-Jörg Sigwart (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 257 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 95). - ISBN 978-3-8487-3312-5 : EUR 39.00 [#5099]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8542>

den sollten.³ Dort erschien auch ein Buch zum Recht als philosophischem Problem,⁴ während frühere Arbeiten von Voegelin oft beim Fink-Verlag publiziert wurden.

Die hier publizierten Studien gehören zum Komplex von Voegelins Spätwerk **Das ökumenische Zeitalter**, das in seiner Entstehung sehr kompliziert war, was von Peter Opitz aus seiner intimen Kenntnis des Werkes heraus in der *Einleitung* näher dargestellt wird.

Im ersten Beitrag verfolgt Voegelin „den Aufstieg der Vernunft aus der mythopoetischen Spekulation“ (S. 16), während er sich im zweiten Text über die Vernunft der klassischen Philosophen dem nähert, was er nach der Überwindung seiner etwas überbordenden Gnosis-Konzeption die „Psychopathologie des modernen Zeitalters“ nannte, die er zugleich im Anschluß an einen Begriff Schellings als „Pneumopathologie“ bestimmte (S. 16; 163). Mit diesem Begriff meinte er, in der Lage zu sein, die „sogenannten Ideen von 1750 bis 1950 behandeln“ zu können – „sogenannt“, weil sie eben im Vergleich zu den genuinen Ideen etwa bei Platon und Aristoteles gleichsam Ausdruck eines Verfalls der Vernunft darstellten. Voegelin kritisierte nämlich die Formen moderner Vernunft, die sich nicht mehr auf einen transzendenten Grund der Existenz bezog oder beziehen ließ. Eben diese Abkehr vom Grund oder dessen Leugnung bedeutete für Voegelin „die Pervertierung der Immanenz durch den Positivismus im Diskurs unserer Zeit“ (S. 93).

Für Voegelin war der Philosoph im Sinne Platons und Aristoteles' „nicht an Nominaldefinitionen interessiert, sondern an der Analyse der Realität“ (S. 141). Was den Menschen betrifft, so ist diese Realität „die Existenz des Menschen in einem Zustand der Unruhe“, weil er kein autonomes Wesen sei, „das den Ursprung und Sinn seiner Existenz in sich selbst trüge“ (S. 143). Was das nun für die Selbsterfahrung der Menschen und insbesondere der Philosophen bedeutet, versucht Voegelin dann im weiteren genauer zu beschreiben.

Daß es mit der Bestimmung der Vernunft Schwierigkeiten gab und gibt, ist nicht verwunderlich, denn nach Voegelin handelt es sich bei ihr nicht um einen faßbaren „Gegenstand der Außenwelt, auf den man durch einen Namen mit ausreichender Identifikationskraft verweisen könnte; sie läßt sich nur durch Ausmessen und Artikulieren ihrer Dimensionen identifizieren“ (S. 91). Und eben darum rang auch Voegelin, der sich im weiteren intensiv damit beschäftigte, z.B. anhand von Hegel aufzuzeigen, inwiefern selbst bei den kompetentesten Philosophen der Neuzeit eine „Deformation der noetischen Erfahrung der klassischen Philosophen“ zu diagnostizieren war, die

³ **Realitätsfinsternis** / Eric Voegelin. Aus dem Engl. von Dorothea Fischer-Barnicol. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2010. - 158 S. ; 18 cm. - Einheits-sacht.: Eclipse of reason. - ISBN 978-3-88221-696-7 : EUR 14.80 [#1415]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321801121rez-1.pdf>

⁴ **Die Natur des Rechts** / Eric Voegelin. Aus dem Englischen, mit Anm. und einem Nachwort versehen von Thomas Nawrath. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2012. - 219 S. ; 22 cm. - (Batterien ; N.F. 010). - Einheitssacht.: The nature of the law . - ISBN 978-3-88221-617-2 : EUR 24.90 [#2639]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366356216rez-1.pdf>

für ihn gleichbedeutend war mit einer „egophanischen Revolte gegen die theophanische Realität“. Hegels Stil wird als imperial gekennzeichnet, er sei aber generell „charakteristisch für die egophanische Revolte der Neuzeit gegen die Vernunft in ihren verschiedenen ideologischen Arten und Unterarten“ (S. 176). Voegelins Thesen sind im übrigen, wie auch hier deutlich wird, mit dem Anliegen verknüpft, sich über die Ermöglichungsbedingungen der mörderischen Regime des 20. Jahrhunderts klar zu werden. Er verweist deshalb auf Maurice Merleau-Pontys Buch **Humanismus und Terror** als „instruktives Beispiel, an dem man den Übergang von intellektuellem Imperialismus zur Befürwortung des Massenmordes in allen wohlüberlegten Details studieren“ könne (S. 176 - 177).

Die Texte Voegelins sind ausgesprochen anspruchsvolle Explikationen einiger seiner wichtigsten Ideen; sie sind daher vor allem für solche Leser von Interesse, die bereit sind, sich auf die teils hermetisch wirkende Begrifflichkeit des Autors einzulassen. Im Spektrum der philosophischen Positionen des 20. Jahrhunderts nimmt Voegelin zweifellos eine eigenständige und originelle Stellung ein, weshalb es allemal lohnend ist, seinem Denken mittels des vorliegenden Bändchens näher zu kommen. Erfreulicherweise erscheint das Bändchen mit Namen- und Sachregistern.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9780>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9780>